

Herzlich Willkommen

in

Dinkelsbühl

zum

36. Ordentlichen Landesjugendtag der
Bayerischen Schützenjugend
im BSSB e. V.



Wir wünschen einen schönen Aufenthalt und
viel Spaß im Schützengau Hesselberg des
Mittelfränkischen Schützenbundes!

Herzlich Willkommen	Seite 1
Inhaltsverzeichnis	Seite 2
Einladung zum 36. Landesjugendtag	Seite 3
Programm	Seite 4
Tagungsordnung Samstag	Seite 5
Grußwort des Schirmherrn	Seite 6
Grußwort des Landrats	Seite 7
Grußwort 1. Landesschützenmeister	Seite 8
Grußwort 1. Landesjugendleiterin	Seite 9
Grußwort 1. Bezirksschützenmeister	Seite 10
Grußwort 1. Bezirksjugendleiter	Seite 11
Grußwort 1. Gauschützenmeister	Seite 12
Grußwort 1. Gaujugendleiter	Seite 13
Kurzchronik der Stadt Dinkelsbühl	Seite 14
Anfahrt	Seite 15
Parken in Dinkelsbühl	Seite 16
Stadtkarte Dinkelsbühl	Seite 17
Delegiertenzusammenstellung	Seite 18
Totengedenken	Seite 19
Kurzchronik des Mittelfränkischen Schützenbundes	Seite 20
Bezirksleistungsverein RWS	Seite 22
Danksagung	Seite 23
Kontaktadressen / Impressum	Seite 24

Einladung zum Landesjugendtag

Der 36. Ordentliche Landesjugendtag der Bayerischen Schützenjugend findet am Sonntag, 12.05.2013 in Dinkelsbühl, Bezirk Mittelfranken statt.

Beginn: 10.00 Uhr

Tagungsort: Stadthalle „Schränne“

Weinmarkt 7

91550 Dinkelsbühl

Tagesordnung:

1. Eröffnung des 36. Landesjugendtages
2. Begrüßung durch die 1. Landesjugendleiterin Elisabeth Stainer
3. Grußwort des Schirmherrn
4. Totengedenken
5. Auszug der Fahnen und Schützenkönige
6. Wahl des Protokollführers
7. Feststellung der Anwesenheit
8. Grußworte der Ehrengäste
9. Ehrungen
10. Genehmigung des Protokolls vom 35. Landesjugendtag
11. Entgegennahme der Berichte
 - a) der Landesjugendleiter
 - b) der Landesjugendsprecher
 - c) über die Haushaltsführung
12. Entlastung der Landesjugendleitung
13. Neuwahl der gesamten Landesjugendleitung
14. Vorlage und Genehmigung des Haushaltsvorschlages 2013
15. Wahl der Delegierten zum nächsten Bundesjugendtag
16. Anträge
17. Festlegung des 37. Landesjugendtages
18. Verschiedenes

Anträge sind bis zum 28. April 2013 von den Bezirksjugendleitungen an die

1. Landesjugendleiterin Elisabeth Stainer, Birkenallee 14, 86911 Dießen am Ammersee schriftlich einzureichen

Anträge aus Gauen und Vereinen sind an die zuständige Bezirksjugendleitung zu richten.

Mit sportlichen Schützengrüßen

Elisabeth Stainer



1. Landesjugendleiterin

Einladung zum 36. Landesjugendtag w

Freitag, 10. Mai:

- ab 17:00 Uhr Anreise und Zimmerbelegung der Landesjugendleitung
und einzelner Delegierter (Treffpunkt: Cafe Meiser, Weinmarkt 10)
- 19:00 Uhr Sitzung der Landesjugendleitung (Cafe Meiser, Weinmarkt 10)
- 21:00 Uhr Kleiner Stadtrundgang mit dem Nachtwächter
danach gemütliches Beisammensein im
Weib`s Brauhaus Dinkelsbühl, Untere Schmiedgasse 13

Samstag, 11. Mai:

- 08:30 Uhr Abfahrt an der Schranne (Weinmarkt 7) zur einer kleinen Stadtrundfahrt mit
Planwägen und Frühschoppen in Segringen. (Gasthaus Dollinger,
Segringen 49)
- zwischenzeitlich Anreise der restlichen Delegierten
- 12:00 Uhr Gemeinsames Mittagessen (Gasthaus zur Sonne, Weinmarkt 11)
- 13:30 Uhr Sitzung des Landesjugendausschusses und der Jugendsprecher/-innen
und Delegierten (Gasthaus zur Sonne, Weinmarkt 11)
- 16:30 Uhr Empfang durch den Oberbürgermeister der Stadt Dinkelsbühl
Herm Dr. Christoph Hammer im Haus der Geschichte (Altrathausplatz 14)
- 18:00 Uhr Busfahrt zum Delegiertenschießen ins Schützenhaus Wilburgstetten (Am
Sportgelände, 91634 Wilburgstetten)
- 20:00 Uhr Bunter Abend mit „Audio Crime“ (bekannt von der Erlanger Bergkirchweih)
im großen Schrankenfestsaal (Weinmarkt 7)

Sonntag, 12. Mai:

- 08:30 Uhr Evangelischer Festgottesdienst in der Heilig-Geist-Kirche (Dr.-Martin-
Luther-Straße)
- 09:30 Uhr Festzug begleitet durch die weltbekannte Dinkelsbühler Knabenkapelle -
Heilig-Geist-Kirche – Marktplatz – Segringer Straße – Bahnhofstraße –
Untere Schmiedgasse - Dr.-Martin-Luther-Straße - Nikolaus-Eseler-Straße (Auf
der „Bleiche“ wird geböllert) – Spitalgasse - zum Schrankenfestsaal
(Weinmarkt 7)
- 10:00 Uhr 36. Bayerischer Landesjugendtag (mit Delegiertenversammlung und
Neuwahlen der Landesjugendleitung) im Schrankenfestsaal (Weinmarkt 7)
- ca. 12:30 Uhr Mittagessen im großen Schrankenfestsaal (Weinmarkt 7)

SITZUNGEN

des Landesjugendausschusses

am Samstag, den 11. Mai 2013 um 13:30 Uhr
im Gasthaus zur Sonne, Weinmarkt 11,
91550 Dinkelsbühl

Tagesordnung:

1. Begrüßung und Feststellung der Anwesenheit
2. Genehmigung des Protokolls der letzten Landesjugendausschuß-Sitzung
3. Besprechung des Ablaufs des 36. Landesjugendtages
4. Anträge zum 36. Landesjugendtag
5. Verschiedenes

der Jugendsprecher/innen und Delegierten

am Samstag, den 11. Mai 2013 um 13:30 Uhr
im Gasthaus zur Sonne, Weinmarkt 11,
91550 Dinkelsbühl

Tagesordnung:

1. Begrüßung und Feststellung der Anwesenheit
2. Kennenlernspiel
3. Berichte der Landesjugendsprecher/innen
4. Berichte der Bezirksjugendsprecher/innen
5. Aktivitäten 2013
6. Verschiedenes



Sehr geehrte Damen und Herren,
liebe Schützenschwestern, liebe Schützenbrüder,

in diesem Jahr ist der Mittelfränkische Schützenbund Ausrichter des Bayerischen Landesjugendtags der Bayerischen Schützenjugend. Die Veranstaltung vom 10. bis zum 12. Mai 2013 wird in Dinkelsbühl im Schranken-Festsaal stattfinden.

Ich begrüße im Namen der Stadt Dinkelsbühl, aber auch persönlich, alle Schützenschwestern, Schützenbrüder, Besucher und Gäste sehr herzlich.

Schützenvereine gehören untrennbar zum kulturellen und sportlichen Leben in unserer Stadt und in vielen anderen bayerischen Städten und Gemeinden - wahrscheinlich in allen bayerischen Städten und Gemeinden. Die Schützenvereine halten viele attraktive Freizeitangebote für Jung und Alt bereit. Und was wären unsere Ortschaften ohne die alljährlichen Schützenfeste? Hier trifft sich die gesamte Bevölkerung um gemeinsam zu lachen, zu feiern und zu tanzen.

Dem Schießsport, der höchste Konzentration und Können fordert, zolle ich großen Respekt.

Ein lebendiges Vereinsleben zu gestalten und über lange Zeit aufrecht zu erhalten, ist mit viel Einsatz und Arbeit verbunden. Immer wieder müssen sich Vereinsmitglieder bereit finden, Zeit und Kraft für die Belange und Erfolge ihres Vereins zu investieren. Ich möchte deshalb allen, die sich für die Vereine einsetzen, meinen herzlichen Dank für ihr Engagement aussprechen.

Ein großer Dank gilt hierbei der erfolgreichen Jugendarbeit, die in den Schützenvereinen gelebt wird. Der Landesjugendtag bietet vielen delegierten Jugendleitern und Jugendsprechern die Möglichkeit zum Kennenlernen und zum Erfahrungsaustausch.

Ich bin mir sicher, dass es allen Teilnehmern und Gästen des Bayerischen Landesjugendtags gut gefallen wird und dass Sie mit schönen Erinnerungen an dieses Ereignis und an Dinkelsbühl zurückdenken werden.

Ich wünsche den Tagen einen guten Verlauf und allen Besuchern einen angenehmen Aufenthalt in unserer Stadt.

Dinkelsbühl, Februar 2012
Dr. Christoph Hammer

Oberbürgermeister der Großen Kreisstadt Dinkelsbühl



Liebe Schützenjugend,
verehrte Schützenschwestern und Schützenbrüder,
verehrte Freunde des Schießsports,

ich freue mich, Sie im Namen des Landkreises Ansbach sowie persönlich zum Bayerischen Landesjugendtag der Bayerischen Schützenjugend in Dinkelsbühl begrüßen zu dürfen.

Dem Mittelfränkischen Schützenbund steht nur alle acht Jahre das Vergnügen zu, diese bedeutende Veranstaltung auszurichten. Zweifellos ist es für den Landkreis Ansbach, den Schützengau Hesselberg und insbesondere für die Stadt Dinkelsbühl eine Ehre, für den Landesjugendtag ausgewählt worden zu sein.

Das Schützenwesen genießt in Bayern ein hohes Ansehen. Die Schützenvereine sind bedeutsamer Bestandteil des gesellschaftlichen Lebens, die gerade in der heutigen, leistungsorientierten Zeit jungen Menschen ein Zuhause bieten. Moderner Schießsport ist ein wertvoller und anspruchsvoller Freizeitsport, der Körperbeherrschung und nicht die Waffe in den Mittelpunkt stellt und von Jung und Alt gleichermaßen, ja sogar von Körperbehinderten betrieben werden kann. Die Schützenvereine sind Teil der Freizeit-Infrastruktur, denn sie übernehmen vielerorts die Funktion eines Treffpunkts für Kinder, Jugendliche und junge Erwachsene.

Eine der wesentlichsten Aufgaben der Schützenvereine ist es, jungen Menschen durch ihren Sport Lebensziele und Lebensinhalt zu geben. Ich möchte daher allen Verantwortlichen, die in diesem Bereich tätig sind, Dank und Anerkennung für ihre Arbeit aussprechen.

Ich wünsche, dass der Bayerische Landesjugendtag 2013 zu einem Treffpunkt für alle Mitglieder und ihre Familien, für die Bürgerinnen und Bürger der Stadt Dinkelsbühl und für alle Gäste aus Nah und Fern wird, bei dem sich alle Besucher gleichermaßen mit viel Freude begegnen.

Mit den besten Grüßen
Ihr

Dr. Jürgen Ludwig
Landrat des Landkreises Ansbach



Dinkelsbühl verzaubert – so wirbt die berühmte Große Kreisstadt an der Romantischen Straße, in der in diesem Jahr der Bayerische Landesjugendtag stattfindet. Eurer Einladung habe ich entnommen, dass uns ein umfangreiches und vielseitiges Programm erwartet. Die Schützenjugend Mittelfrankens hat in der Vergangenheit eine hohe Erwartungshaltung geweckt; ich habe noch manche spektakuläre Veranstaltung vor Augen, an die wir uns noch heute erinnern. Wir wurden hier oft verzaubert.

Eine gute Jugendarbeit ist sicher keine Zauberei. Ihr Geheimnis ist ganz einfach das Miteinander unseres breiten Sportangebots gepaart mit einem für junge Menschen interessanten gesellschaftlichen Angebot, wir nennen es auch „überfachliche Jugendarbeit“. Vom Funktionieren dieses Miteinanders wird es schon in naher Zukunft immer mehr abhängen, ob der Schützenverein gegenüber anderen Freizeiteinrichtungen konkurrenzfähig bleibt.

Bayerische Landesjugendtage sind Ideenbörsen. Deshalb bitte ich Euch, tauscht Euch aus, wagt den Blick über den Tellerrand Eurer eigenen Vereinsarbeit. Ich weiß, dass der Wert eines gelungenen Landesjugendtags nicht an der satzungsgemäßen Hauptversammlung gemessen werden darf, sondern es ganz allein an Euch liegt, was Ihr aus der Vielzahl der neuen Eindrücke mit nach Hause tragen werdet.

Deshalb wünsche ich Euch viele neue Anregungen und Ideen, wie Ihr Eure Jugendarbeit noch spannender und interessanter gestalten könnt. Besonders würde ich mich freuen, wenn die Arbeit der Ausrichter, für deren Mühen ich von ganzem Herzen danke, auf fruchtbaren Boden fallen würde und Ihr diesen Landesjugendtag als eine Herausforderung, in die Zukunft aufzubrechen, verstehen würdet.

Denn es ist das Privileg der Jugend, quer zu denken und vom üblichen, bisweilen festgefahrenen Weg abzuweichen. Ihr seid unsere Vordenker, und nur wenn Ihr unserer aller Arbeit Impulse schenkt, dann wird auch unser gemeinsames Schützenwesen blühen. Lasst Euch also verzaubern und gebt uns auch ein bisschen von diesem Zauber ab!

Herzlichst Euer

A handwritten signature in black ink, appearing to read 'Wolfgang Kink'.

Wolfgang Kink
1. Landesschützenmeister



Mit einem herzlichen „Grüß Gott“ heiße ich alle Teilnehmer des 36. Ordentlichen Landesjugendtags der Bayerischen Schützenjugend in Dinkelsbühl an der Romantischen Straße, mitten im Schützenbezirk Mittelfranken willkommen.

Der alljährlich stattfindende Landesjugendtag spiegelt das gesamte sportliche und kulturelle Schützenwesen wieder. Der jeweils ausrichtende Bezirk mit seinen Verantwortlichen vor Ort, stellt dabei der Schützenjugend die Plattform zur Verfügung, damit sie sich gebührend präsentieren und in Gesprächen austauschen kann.

Alle Ehrengäste, die Bezirksjugendleitungen, die zusammen mit ihren Delegierten eingeladen sind, sollen das Schützenwesen umfassend erleben und die gewonnenen Eindrücke mit nach Hause nehmen. Denn nur wer den Schießsport richtig kennt und lebt, kann auch dessen jugendspezifischen Belange entsprechend weitergeben.

In diesem Sinne möchte ich mich heute schon im Namen der gesamten Landesjugendleitung bei der mittelfränkischen Bezirksjugendleitung und deren Mitarbeiter für ihr Engagement bei der Planung, Organisation und Ausrichtung des diesjährigen Landesjugendtages bedanken.

Ich wünsche allen Delegierten der Bezirke und den Gästen des Landesjugendtages eine gute Anreise, zukunftsorientierte Gespräche und einen angenehmen sowie unvergesslichen Aufenthalt in Dinkelsbühl.

Mit bayerischen Schützengrüßen

Elisabeth Stainer
1. Landesjugendleiterin



Liebe Schützenschwestern und Schützenbrüder,
liebe Schützenjugend.

Im Namen des Mittelfränkischen Schützenbundes heiße ich alle Delegierten und Gäste zum Bayerischen Jugendtag 2013 in Dinkelsbühl recht herzlich willkommen. Mögen alle einen unvergesslichen und harmonischen Jugendtag erleben und im Sinne unserer bayerischen Schützenjugend gute Beschlüsse fassen.

Die Bezirksjugendleitung des Mittelfränkischen Schützenbundes hat zusammen mit dem Gau Hesselberg die Organisation des Bayerischen Jugendtages in Dinkelsbühl übernommen.

Dafür darf ich mich bei allen, besonders bei unserem stellvertretenden Bezirksjugendleiter Jens Gärtner und unserem 1. Bezirksjugendleiter Christian Betz, recht herzlich bedanken. Sie tragen dazu bei, dieses Wochenende zu einem vollen Erfolg werden zu lassen.

Möge Dinkelsbühl immer in guter Erinnerung bei unserer Schützenjugend bleiben. Unseren Gästen aus allen bayerischen Bezirken wünsche ich einen angenehmen Aufenthalt

Mit freundlichem Schützengruß

A handwritten signature in cursive script that reads "Gerold Ziegler".

Gerold Ziegler
1. Bezirksschützenmeister



Zum 36. Ordentlichen Jugendtag der Bayerischen Schützenjugend, darf ich Euch in Dinkelsbühl recht herzlich willkommen heißen.

Es freut mich sehr, dass Mittelfranken in diesem Jahr die Ehre hat den Jugendtag der Bayerischen Schützenjugend auszurichten. Wir haben uns ganz bewusst dazu entschieden den Jugendtag in Dinkelsbühl abzuhalten, denn hier treffen Tradition und Moderne gleichermaßen aufeinander. Tradition und Moderne, diesen Spagat müssen auch die Schützenvereine in Bayern und in ganz Deutschland bewältigen. Kein anderer Spitzensportverband in Deutschland ist wohl so tief in der Geschichte verwurzelt wie wir.

Der Jugendtag ist ein tolles Beispiel für diesen Spagat. Auf der einen Seite die Tradition mit der Schützentracht, dem Gottesdienst und Festzug, auf der anderen Seite die Moderne mit Sitzungen und Arbeitskreisen, sowie dem Festabend wo ausgelassen getanzt und gefeiert wird. Hier wird ein Gefühl der Gemeinschaft und Zusammengehörigkeit vermittelt und gelebt, wie man es ganz selten findet. Dies muss auch in Zukunft so bleiben, denn Schützen- oder Jugendtage sind nicht einfach nur ein Kostenfaktor, sie sind ein Instrument um die Gemeinschaft der Schützenschwestern und Brüder zu stärken, denn alleine sind wir vielleicht stark, aber gemeinsam sind wir unschlagbar!

Ich möchte mich bei allen bedanken, die zum Gelingen dieses Jugendtages beigetragen haben. Ganz besonders bei meiner Jugendverwaltung, der Gaujugendleitung des Schützengaus Hesselberg, dem 1. Schützenmeister der HSG Dinkelsbühl Ernst Eißer, dem Schützenverein Wilburgstetten, sowie beim 1. Gauschützenmeister Wolfgang Rubensdörfer für die tolle Unterstützung und geleistete Arbeit. Ihr alle lebt diese Gemeinschaft und sorgt dafür, dass die Tradition bewahrt wird und die Weichen für eine sportlich erfolgreiche Zukunft gestellt sind.

Allen Teilnehmern wünsche ich eine gute Anreise, ein angenehmes Wochenende und gute Beschlüsse zum Wohle unserer Jugend.

Christian Betz
1. Bezirksjugendleiter



Im Namen aller Hesselberger Schützenvereine sowie der gesamten Gauverwaltung möchte ich alle Gäste aus unseren Bayerischen Schützengauen sehr herzlich Willkommen heißen.

Es freut mich sehr, dass wir nach der Organisation des Bayerischen Schützentag 2008 nun wieder die große Schützenfamilie in unserem Schützengau Hesselberg anlässlich des 36. Bayerischen Landesjugendtags 2013 in der Stadt Dinkelsbühl begrüßen dürfen. Und dies kurz vor unserem 50-jährigem Gaujubiläum im Jahre 2015.

Als ehemaliger Gaujugendleiter und jetziger Gauschützenmeister liegt mir die Schützenjugend sehr am Herzen, denn unsere Jungschützen sind für uns alle das wichtigste Kapital unserer sportlichen und geselligen Zukunft. Deshalb ist es sehr wichtig, dass viele Jugendliche in unseren schönen Schützensport, beim Ehrenamt und in den traditionellen Veranstaltungen wie Schützenfeste aktiv eingebunden sind.

Umso schöner ist es aber auch, wenn auch noch sportliche Erfolge gefeiert werden können und wir seit ca. 20 Jahren aktiver Jugendarbeit bei den Bayerischen und Deutschen Meisterschaften jedes Jahr Spitzenplatzierungen einfahren dürfen.

Bei dieser Gelegenheit unserem 1. Gaujugendleiter Werner Heinrich sowie seinem gesamten Team und den aktiven Jugendleitern unserer Gauvereine vielen Dank für die großartige Jugendarbeit. Natürlich sind wir auch sehr stolz, dass seit vielen Jahren immer wieder Jungschützen aus unserem Schützengau im BSSB-Kader oder in der Deutschen Nationalmannschaft weiter entwickelt werden. Als Aushängeschild möchte ich von allen Jungschützen unseren amtierenden Europameister Johannes Früh aus Ammelbruch nennen. Vielen Dank auch meinen mittelfränkischen Gauschützenmeisterkollegen, dem 1. Bezirksjugendleiter Christian Betz sowie seinem Stellvertreter Jens Gärtner für die gute und angenehme Zusammenarbeit. Danke aber auch allen Bayerischen Jugendleitern und ihren Helfern die jede Woche fleißig mit ihren Jungschützen zusammenarbeiten, nicht vergessen möchte ich auch alle Vereinsübungsleiter und die Trainer.

Euch allen viel Spaß und gute Gespräche beim 36. Landesjugendtag im Schützengau Hesselberg. Soll auch dieser Jugendtag mit einem gut gewählten Rahmenprogramm wieder lange in Erinnerung bleiben.

Ich wünsche allen Schützen, besonders aber der gesamten Landesjugendleitung die richtigen Entscheidungen, damit wir mit unserer Schützenjugend in eine erfolgreiche Bayerische Zukunft blicken dürfen.

Wir freuen uns auch Euer zahlreiches Kommen !

Mit freundlichen und sportlichen Schützengrüßen

A handwritten signature in black ink, appearing to read 'Wolfgang Rubensdörfer'.

Wolfgang Rubensdörfer
1. Gauschützenmeister



Liebe Schützenschwestern, liebe Schützenbrüder, liebe Schützenjugend und Delegierte,

mit großer Freude richtet der Schützengau Hesselberg 2013 den 36. Bayerischen Landesjugendtag mit aus. Als 1. Gaujuugendleiter darf ich euch alle in der alten, aber schönen Reichsstadt Dinkelsbühl recht herzlich begrüßen.

Der Gau Hesselberg steht für erfolgreiche Sport- und Jugendarbeit. Wir fördern unsere Jugend im Sport, was viele Startplätze zur Bayerischen und Deutschen Meisterschaften belegen. Viele Medaillen an diesen Meisterschaften konnten bereits durch unsere Jungschützen gewonnen werden. Erfolgreichster Jungschütze und Aushängeschild ist DSB C-Kaderschütze Johannes Früh. Er konnte bei den Europameisterschaften 2011 + 2012, insgesamt 2x Gold und 1x Silber in den KK-Disziplinen erringen.

Aber auch beim Oktoberfestlandesschiessen sind wir stark vertreten und hatten in den letzten Jahren immer über 80 Starter, davon sehr viele Jungschützen. Auch auf gesellschaftlicher Ebene sind wir aktiv und veranstalten von Seiten der Gaujugend jedes Jahr auch 2-Tages-Skifahrt und einen Jugendteam-Ausflug.

Wir bedanken uns bei der Landes- und Bezirksjugendleitung für das entgegengebrachte Vertrauen, diesen Landesjugendtag ausrichten zu dürfen. Mein besonderen Dank geht an alle Helferinnen und Helfer für die fleissige Unterstützung zur Ausrichtung dieses Jugendtages.

Insbesondere danken wir unserer Bezirksjugendleitung, mit unserem ehemaligen stv. Gaujuugendleiter Jens Gärtner, der immer unermüdlich für den Bezirk und den Gau arbeitet. Ein Dankeschön auch an den Oberbürgermeister der Stadt Dinkelsbühl Herrn Dr. Christoph Hammer für die Übernahme der Schirmherrschaft.

Dem 36. Landesjugendtag wünsche ich einen harmonischen Verlauf, mit guten Gesprächen und zukunftsweisenden Entscheidungen. Euch allen wünsche ich vergnügliche Tage in Dinkelsbühl, so dass dieser Aufenthalt immer in bester Erinnerung bleibt.

Mit freundlichen Schützengrüßen

SCHÜTZENGAU HESSELBERG



Werner Heinrich
1. Gaujuugendleiter



Der Sage nach soll ein frommer Bauer, der auf seinen Äckern Dinkelgetreide erntete, seinen Hof und eine kleine Kapelle an Karmelitermönche verschenkt haben. Aus dieser Klostersiedlung sei dann die Stadt entstanden. Tatsächlich wurde Dinkelsbühl im 8. Jahrhundert wohl zur Sicherung einer Fernwegekreuzung und einer Furt über die Wörnitz als fränkischer Königshof gegründet. Der zusammengesetzte Ortsname beschreibt mit „bühl“ die hügelige Landschaft und nennt einen „Thingolt“ als Verwalter des Königsgutes.

Erstmals urkundlich genannt wird Dinkelsbühl im Jahr 1188 als „burgus tinkelsbuhel“ in einer Urkunde Kaiser Friedrichs I. Barbarossa. Während des Mittelalters gewann der Ort an der Kreuzung wichtiger Handels- und Heerstraßen an Bedeutung und erhielt auf dem Weg zum souveränen Stadtstaat verschiedene Privilegien, beispielsweise das Recht auf ein eigenes Tuchmaß. Ein ausgeprägtes Wolltuchgewerbe sowie Sichel- und Sensenschmiede, die ihre Erzeugnisse auf den Messen in Nürnberg, Nördlingen und Frankfurt verkauften, brachten bürgerlichen Wohlstand. Davon kündeten heute noch stattliche öffentliche Bauten wie das Alte Rathaus, die Ratstrinkstube und die Schranne am Weinmarkt. Alles überragendes Zeugnis von Gottesfurcht und Bürgerstolz ist aber das gotische Münster St. Georg, eine der schönsten Hallenkirchen Süddeutschlands. Auch die heute noch erhaltene Stadtbefestigung mit den vier inneren Toren, Zwinger und Türmen entstand zwischen 1370 und 1430. Die Vorwerke samt den äußeren Stadttoren wurden Anfang des 19. Jahrhunderts allerdings abgerissen, ebenso größtenteils der Wehrgang.

Im Dreißigjährigen Krieg wechselten mehrfach die katholischen oder protestantischen Besetzungen. Die Stadt blieb von größeren Beschädigungen verschont, litt jedoch schwer unter den Kriegszahlungen. Schwedische Truppen nahmen 1632 die katholisch regierte Stadt kampflos ein, was den Hintergrund zum Festspiel „Die Kinderzeche“ liefert. Der mit der Reformation ausgebrochene und durch die Kriege noch verschärfte Konfessionsstreit spaltete die Bürgerschaft bis ins 19. Jahrhundert hinein. Mit dem Ende des Alten Reiches endete schließlich die souveräne Landesherrlichkeit der Reichsstadt. 1806 fiel Dinkelsbühl an das neu gegründete Königreich Bayern.

1826 verbot der bayerische König Ludwig I. den weiteren Abbruch der Vorwerke und Mauern der bayerischen Festungen und legte damit den Grundstein für den Denkmalschutz in Dinkelsbühl. Um die Wende zum 19. Jahrhundert entdeckten Maler aus München und Berlin das idyllische Städtchen wieder, wodurch es zu einem Inbegriff der deutschen Romantik wurde. 1868 wurde die Knabenkapelle (wieder-)gegründet und 1897 das historische Festspiel „Die Kinderzeche“ uraufgeführt. Bereits Ende des 19. Jahrhunderts entwickelt sich damit der Tourismus als wichtiger Wirtschaftszweig.

In den beiden Weltkriegen blieb Dinkelsbühl durch glückliche Fügung von allen Kriegseinwirkungen verschont. Die Jahre nach dem Ende des 2. Weltkrieges brachten einen großen Zustrom an Neubürgern vor allem aus dem Sudetenland, Schlesien und Siebenbürgen. Neue Wohnsiedlungen entstanden, Gewerbe- und Industriebetriebe legten den Grundstein für eine behutsame Stadtentwicklung bis heute. Seit 1998 ist Dinkelsbühl Große Kreisstadt und erhielt so eine Reihe von Befugnissen auf allen Verwaltungsebenen zugesprochen.



VERKEHRSANBINDUNG:

Autobahn:

A7 Würzburg-Ulm, Ausfahrt Dinkelsbühl / Fichtenau

Bundesstraße:

B25 "Romantische Straße" (Würzburg-Dinkelsbühl-Füssen)

Hotels:

Hotel „Goldene Rose“
 Marktplatz 4
 91550 Dinkelsbühl
 Tel. 09851-57750

Gasthof „Goldener Hirsch“
 Weinmarkt 6
 91550 Dinkelsbühl
 Tel. 09851-2347

Hotel „Hezelhof“
 Segringer Str. 7
 91550 Dinkelsbühl
 Tel. 09851-555420

Hotel „Goldenes Lamm“
 Lange Gasse 26/28
 91550 Dinkelsbühl
 Tel. 09851-2267

Parken in Dinkelsbühl



- Grün Altstadtnahe Parkplätze P1 - P4 (gebührenfrei)
- Orange Kurzparkzone innerhalb der Altstadt (1 Stunde mit Parkscheibe)
- Gelb Kleinere Parkplätze mit Parkscheinautomat gebührenpflichtig



Stadtkarte Dinkelsbühl



Bayerische Schützenjugend
Ingolstädter Landstraße 110, 85748 Garching

**Delegiertenzusammenstellung für den
LJT 2013 in Dinkelsbühl**

Bezirke	Schützenjugend Stand 31.12.2012	Delegierte
Mittelfranken	15.651	7
München	2.138	2
Niederbayern	15.752	7
Oberbayern	43.995	16
Oberfranken	7.243	4
Oberpfalz	6.972	4
Schwaben	27.088	11
Unterfranken	7.520	4
Gesamt	126.359	55

Garching, 22.01.2013

Mario Draghina
Leiter Jugendsekretariat



**Was man tief in seinem
Herzen besitzt, kann man
nicht durch den Tod
verlieren.**

Johann Wolfgang von Goethe

Totengedenken

Geschichte des Mittelfränkischen Schützenbundes

„Es ist alles schon mal dagewesen“ – Ähnliches gilt auch für den MSB. Laut einer Kitzinger Chronik bestand bereits am 4. Juli 1462 ein „Fränkischer Schützenbund“ in dem 83 Kommunen vereint waren.

Im Laufe des Mittelalters aber zerfiel dieser Schützenbund, der sich hauptsächlich mit „Kleinodsschiessen“ und Ausrichtung von Schützenfesten befasste.

Viel, viel später ist von einer zweiten Gründung die Rede. Hans Germann berichtet in seinem „Ehrensiegel deutscher Schützen“ von einem „Schützenverband für Mittelfranken“, der sich 1862 mit Sitz in Nürnberg konstituierte. 1883 gründete sich in Nürnberg der „Fränkische Schützenbund“ dem die meisten Zimmerschützen aus Mittel-, Ober- und Unterfranken angehörten, die Kleinkaliber-Schützen kamen beim am 3. August 1884 gegründeten MSB unter.

Als Zweck des MSB waren „Förderung und Vervollkommnung des Schützenwesens und brüderliche Verbindung aller Mitglieder“ in der Satzung definiert. Alle Jahre fand an verschiedenen Orten des MSB ein freihändiges Bundesschießen statt, dessen jeweilige Schießordnung auf örtliche Verhältnisse abgestimmt war und so eine gesunde Vielfalt ermöglichte.

Das 1. Mfr. Bundesschießen richtete vom 25.-27. Mai 1885 die HSG Nürnberg im Forsthaus aus. In der ersten erhaltenen Mitgliederliste des MSB von 1887 sind 338 Namen aus 29 Vereinen aufgeführt. Bereits zum 12. Bundesschießen 1896 errichtete die FSG Schwabach ein Festzelt für 4000 Personen.

Beim Festzug ein Jahr später in Zirndorf säumten 1.200 Zuschauer die Strassen. Von 1884 bis 1933 verlief die Entwicklung des MSB insgesamt in ruhigen Bahnen. Zu den Feuerschützen gesellten sich in den Zwanziger Jahren die ersten KK-Schützen und Teilnehmer mit Wehrmannsgewehr.

Der Wille des Führers – Durchdringung aller Sportler mit dem Gedankengut des Dritten Reiches und mit staatspolitischem Geiste zu erfüllen war den freiheitsliebenden Schützen unheimlich. Längst begann der zähe Kampf um die blanke Existenz.

Der Anmeldetermin 15. August 1933 zum neuen „Deutschen Schießsportverband“ bereitete den Schützen viel Kummer und der Zusammenschluss der Schützen war praktisch besiegelt.

Die Staatspartei nahm ohne viel Federlesens die Schießstände in Beschlag. Eichstätt und Ettenstadt erlebten die bösen Erfahrungen als erste. Gräfenbergs Schützen wurden aufgelöst und ihr Vereinsheim versteigert. In diese Zeit fällt die Gründung der sog. „Vereinigte“ und der Betriebssportgruppen.

Nach der Auflösung des DSB im Oktober 1935 folgte die der alten Landes- und Bezirksverbände, den MSB traf es zum 1. Juni 1936. Vieles an Trophäen, Waffen, Königsketten, Schützenscheiben und Archivmaterial ging in den bis Kriegsende folgenden Jahren in Verlust.

Am 16. März 1944 starb auch Johann Peter Lorenz, der vormalige DSB-Präsident. Vergessen schien seine große Leistung als Organisator des deutschen Schützenwesens, dessen Ideen teilweise erst nach 1945 verwirklicht werden konnten, vergessen auch sein zäher Kampf gegen Unfreiheit und für Eigenständigkeit im Sport. Grosse persönliche Opfer kennzeichneten seinen Lebensweg.

Nur eine kleine Schützenschar erfuhr von seinem Ableben und gab ihm am Grab die letzte Ehre.

Wir Mittelfranken sind stolz auf einen von uns, der vom begeisterten Sportler und Weltmeisterschaftsteilnehmer 1909 zum großen Neuerer wurde und haben ihm mit der Schaffung der Peter-Lorenz-Nadel ein Denkmal gesetzt.

Am 11. Oktober 1947 gründete Adolf Buchner mit 18 Getreuen und Billigung der Besatzungsmacht den „Historischen Sportverein Stahlbogengesellschaft Nürnberg“ (Der Name HSG war damals noch suspekt).

Nach den ersten zugelassenen Waffen der Armbrust folgten bald neue Luftgewehre mit glattem Lauf.

Was die Siegermächte zunächst erlaubten, wurde zum Segen für unsere Schützenvereine: das Luftgewehr. Damals billiger als andere Sportwaffen und leichter mit Munition zu versorgen wurde es zur Standardwaffe von heute und öffnete den Zugang zum Schießsport auch Frauen und Jugendlichen.

Vielfach waren die Schießstätten zu dieser Zeit blanker Behelf. Man war froh, wenn es zu einem winterfesten Stand reichte. Mit den Sportwaffen war es nicht anders – sie waren rar. Geduldig warteten vornehmlich jüngere Schützen, bis die wenigen oder das einzige Gewehr frei waren.

Als im Februar 1951 der BSSB Realität wurde, bestellte der Landesverband Hermann Strunz zum kommissarischen Vorsitzenden und erteilte der SG Uffenheim den Auftrag alle ehemaligen Vereine zur Konstitution einzuladen. Es waren 24 Vereine mit insgesamt 869 Mitgliedern anwesend.

So wurde Uffenheim und nicht das zögerliche Nürnberg zur neuen Wiege des MSB. Dort wurde der MSB endgültig etabliert und erhielt mit Hans Jungnickl auch eine Führungskraft von Format.

1954 begannen die ersten schüchternen Versuche, Rundenwettkämpfe und Pokalmeisterschaften einzuführen. Manche Vereine hatten bereits eigene Sportleiter, erster BezSpl. war Heinrich Degen.

In den folgenden Jahren ging es mit den Mitgliederzahlen und sportlichen Erfolgen stetig nach oben. Namen wie Heinz Goltwitzer, Werner Stengel, Werner Puff, Gerda Herzog (Aichemüller) und Brigitte Bareither hatten Rang und Klang im deutschen Schießsport.

Am 24. Juli 1967 verlor der MSB seinen ersten Mann: Hans Jungnickl. Seit 1933 trug er Verantwortung im FSB/MSB, steuerte das Schiff des Schießsports durch die Fährnisse des 3. Reiches und prägte fast zwei Jahrzehnte das Wachsen des MSB. Sein Nachfolger Hans Buchhauser konnte bei seiner Wahl zum 1. BezSM bereits 19887 Mitglieder in 390 Vereinen vermelden, leider verschied er bereits am 5. Januar 1969. In den Jahren des nun folgenden BezSM Georg Auernhammer war intensive Jugendförderung durch Lehrgänge, Kaderbildung sowie erste Leistungskonzentrationen in Form von Gauvereinen Schwerpunkt der MSB-Arbeit.

Dies wurde die große Zeit der Schützen Ralf Horneber, Ernst Müller, Heinz Mertel und Ruth Jordan um nur einige zu nennen.

Leistungskonzentration wurde zum Schlagwort der siebziger Jahre.

Der weitere Weg des MSB wurde von den 1. BezSM's Alfred Hörr, Hans Seeberger, Manfred Schönecker und seit 2003 von Gerold Ziegler geprägt.



Leistungsverein des Mittelfränkischen Schützenbund

Rot – Weiß – Schützen Franken e.V.

Denzelberg 14
91452 Wilhelmsdorf

Vertreten durch 1. Schützenmeister
Michael Himmler
(09 11) 62 76 59 98
E-Mail: himmler_michael@t-online.de

Am 19. November 1986 hoben die Gründungsmitglieder auf der von Rainer H. Loesch einberufenen Mitgliederversammlung die Rot – Weiß – Schützen Franken aus der Taufe. Rainer H. Loesch wurde zum 1. Schützenmeister gewählt und der Verein an sich wurde mit Sitz in Wilhelmsdorf im Schützengau Fürth eingebunden. Nachdem der Verein vor allem durch die Überzeugungsarbeit von Heinz Roder bereits kurz nach der Gründung 54 Mitglieder hatte, konnte der Bezirkstrainer Günther Reizammer die Arbeit aufnehmen. Bereits in den ersten Jahren trug das Konzept durch die engagierte Arbeit vor allem in der Aus- und Weiterbildungsschiene seine Früchte. Es war ein Glücksfall für unseren Bezirk Mittelfranken das Antje und Günther Reizammer gemeinsam die Leitung der Nachwuchsschiene übernommen haben. Insbesondere ist hier das unermüdliche Engagement seitens Günther hervorzuheben, der fast von Beginn an und noch bis heute dafür sorgt, dass RWS Franken nicht nur eine Sammlung der besten Jungschützinnen und Jungschützen aus dem gesamten Bezirk ist, sondern einer der erfolgreichsten Vereine in Deutschland überhaupt.

Durch die jahrelange schießsportliche Ausbildung fühlen sich die meisten RWS Schützinnen und Schützen zu ihrem Verein und ihren Trainern stark verbunden. Die besondere Ausbildung, die Jugendliche bei uns genießen dürfen, ist nicht selten ein Ansporn dazu, später selbst einmal als Trainer/in zu fungieren und das erlernte weiterzugeben an die nachfolgende Generation. Bereits mehrfach konnte RWS Franken immer wieder aus seinen eigenen Reihen besonders erfolgreiche Schützinnen und Schützen als Trainer/innen gewinnen.

Seit Gründung der Rot – Weiß – Schützen Franken wurden bis heute auf bayerischen und deutschen Meisterschaften unzählige Mannschafts- und Einzeltitel errungen. Bei Europa- und Weltmeisterschaften konnten von unseren Schützen 11-mal erste Plätze errungen werden, darunter ein Einzeltitel von Sebastian Hahn während der Europameisterschaft 2006. Ebenso gingen zahlreiche Nationalkaderschützen hervor, welche dem Ansehen von RWS Franken ebenso zu Gute kamen wie alle anderen Schützinnen und Schützen, die mit ihren unermüdlichen Bemühungen das repräsentieren, was RWS Franken darstellt.

Der Leistungsverein des Mittelfränkischen Schützenbundes

bedankt sich bei all seinen Schützinnen und Schützen, sowie bei den Eltern der Jungschützen die sich ebenfalls mit einbringen und RWS unterstützen. Ein besonderer Dank ergeht aber auch an seine Trainerinnen und Trainer und letztlich an alle ehrenamtlich engagierte Mitarbeiter/innen, ohne deren Mitwirken eine Existenz nicht möglich wäre.

Übungs- und Trainingszeiten: Nach Absprache in mehreren Stützpunkten.

Die Mittelfränkische Schützenjugend bedankt sich ganz herzlich bei:



- Jürgen Eberle für das Gestalten, Setzen und Drucken dieses Programmhefts sowie für seine großzügige Unterstützung
- der Stadt Dinkelsbühl mit Ihrem Oberbürgermeister Dr. Christoph Hammer, Ihrem Tourismusedirektor Günter Schürlein und dem ehemaligen Hauptamtsleiter Manfred Kiesel sowie Herrn Wüstner und allen Verantwortlichen für die stete Hilfsbereitschaft und gute Zusammenarbeit
- Herrn Pfarrer Gronauer für seine Hilfe und die Arbeit rund um den Gottesdienst sowie allen Helfern der evangelischen Kirchengemeinde.
- den Firmen Brunox (Ingolstadt), Meyton (Melle-Bruchmühlen) sowie der VR Bank Dinkelsbühl die durch ihre Werbeanzeigen dieses Programmheft unterstützt haben. Ebenfalls den Firmen Schießsport Buinger (Möttingen), Feinwerkbau Westinger & Altenburger GmbH (Oberndorf/Neckar) und der Brauerei Gutmann (Titting) für den Erhalt von Sachspenden.
- allen weiteren Spendern, Freunden und Helfern die den Bayerischen Landesjugentag 2013 in Dinkelsbühl mit unterstützt, gestaltet und damit erst ermöglicht haben.
- dem Schützengau Hesselberg mit 1. Gauschützenmeister Wolfgang Rubensdörfer und 1. Gaujugendleiter Werner Heinrich sowie Ihren Teams und unserem Freund Ernst Eißer für die Organisationsarbeit, Hilfe und Ausrichtung vor Ort.
- dem 1. Bezirksschatzmeister Udo Billenstein für sein Verständnis und die Zuschüsse des Mittelfränkischen Schützenbundes sowie allen Mitgliedern der Bezirksverwaltung.
- den Gastwirten und Hoteliers der Stadt Dinkelsbühl
- dem Team der Landesjugendleitung und dem Landesjugendsekretär für die große Hilfsbereitschaft, Geduld und finanzielle Unterstützung.
- allen die wir hier noch vergessen haben zu erwähnen.

Noch Fragen zum Landesjugendtag 2013 ?

Hilfe gibt's hier:

1. Bezirksjugendleiter

Christian Betz

Tauchersreuther Str. 3

90542 Eckental

Mobil: (0172) 857 75 60

Fax: (09126) 298 83 65

E-mail: ch.betz1@googlemail.com

Leiter der Organisation

Stv. Bezirksjugendleiter

Jens Gärtner

Ansbacher Str. 76

91572 Bechhofen

Mobil: (0171) 894 10 45

Fax: (09822) 82 12 100

E-mail: jens.gaertner@t-online.de

Impressum

Herausgeber: Mittelfränkische Schützenjugend
 V.i.S.d.P.: 1. Bezirksjugendleiter
 Christian Betz

Redakt. Mitarbeit: Jens Gärtner
 Gestaltung & Satz: Jürgen Eberle
 Druck: Jürgen Eberle
 Auflage: 300 Stück